

II-437/ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 20.12.1991
1012, Stubenring 1

zl.10.930/156-IA10/91

1848iAB

1991 -12- 30

zu 1886/1

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Wabl und
Freunde, Nr. 1886/J vom 7. November 1991
betreffend Futtermittelimporte

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer

Parlament

1017 W i e n

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Wabl und Freunde vom 7. November 1991, Nr. 1886/J, betreffend Futtermittelimporte, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Zur Beantwortung dieser Frage darf auf die Beilage 2 verwiesen werden.

Zu den Fragen 2 und 3:

Die Futtermittelversorgung in Österreich ist im Getreidebereich gegeben. Im Bereich der Eiweißfuttermittel (pflanzlicher und tierischer Herkunft) ist ein Bedarf vorhanden, der zum Teil durch Importe abgedeckt werden muß, da die inländische Produktion noch nicht ausreicht.

- 2 -

Entwicklung der Anbauflächen von Alternativkulturen (in Hektar)

	Raps	Sonnenblumen	Acker-bohnen	Körner-erbsen	Soja-bohnen
1987	23.102	11.866	9.028	22.269	250
1990	41.053	22.229	12.852	39.903	9.351
1991*)	45.552	23.930	13.334	36.218	15.162
*) vorläufig					

Durch die Förderung der Alternativen, durch Fortschritte in der Pflanzenzüchtung, durch mehrere Verarbeitungsanlagen im Inland und durch ausreichende Forschungsergebnisse wurden und werden laufend intensiv Anstrengungen unternommen, den Anteil von inländischen Eiweißfuttermitteln in der Fütterung zu erhöhen. Hier bedarf es auch weiterhin einer entsprechenden Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit bei den Futtermittelherstellern und den Bauern.

Zu Frage 4:

Es kann grundsätzlich gesagt werden, daß es sich bei den importierten Futtermitteln (z.B. Sojaextraktionsschrot) fast durchwegs um Rückstände aus der lebensmittelverarbeitenden Industrie handelt.

Es darf hier nochmals festgestellt werden, daß Österreich bestrebt ist, durch ständige Forcierung des Anbaus von eigenen Alternativen die Importe möglichst gering zu halten.

2 Beilagen

Der Bundesminister:



BEILAGE

Nr. 1886/1

Beilage

1991-11-07

ANFRAGE

der Abgeordneten Wabl, Grandits, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Futtermittelimporte

Im Jahr 1990 wurden in Österreich Futtermittel im Wert von S 2,3 Mrd. (das sind 7,0 % der Importe landwirtschaftlicher Produkte) importiert. Da die Futtermittel teils aus Ländern der "Dritten Welt" kommen, leisten wir damit einen Beitrag zur sozialen und ökologischen Ausbeutung dieser Länder. Während in den Entwicklungsländern die Bevölkerung Not leidet und nur sehr unzureichend mit Nahrung versorgt werden kann, entziehen wir ihnen Ressourcen zur Produktion unserer "Überschüsse" (so exportiert z.B. Indien 1,5 Millionen Tonnen Ölkuchen für Viehfutter, 50 % davon gehen in die EG). Die "Überschußprodukte" aus den Industriestaaten werden dann wiederum zu Dumpingpreisen in der "Dritten Welt" abgesetzt und zerstören die regionalen und nationalen Märkte.

Da die Produktion von sogenannten Überschüssen nicht nur ökologisch unsinnig, sondern auch sehr kostenintensiv ist und den österreichischen Bauern kaum nützt, stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Welche Futtermittel werden importiert, in welcher Quantität und aus welchen Ländern werden sie eingeführt?
2. Wie weit ist die Futterversorgung durch inländische Produktion gedeckt?
3. Wäre es Ihrer Einschätzung nach möglich, den Futtermittelbedarf aus inländischer Produktion zu decken?
 - Wenn ja, warum wird importiert?
 - Wenn nein, warum nicht?
4. Welche Auswirkungen hat der Import von Futtermitteln Ihrer Meinung nach auf die Länder der "Dritten Welt"?

Beilage.....2Einführen von Futtermitteln im Jahre 1990

SITC Warengruppen	Menge in 100 kg	Wert 1000 ÖS
08 Tierfutter		
Insgesamt	6.092.213	2.288.653
Davon:		
08111 Stroh, Spreu v. Getreide		
BRD	101.464	10.081
Italien	93	13
Niederlande	13	22
USA	10	40
08112 Mehldüngl. v. Luzerne		
Ungarn	4.781	29.170
Frankreich	511	2.833
Australien	42	230
BRD	19	125
Niederlande	9	30
08113 Klee, Rüben u.ä.		
BRD	312.997	56.644
Australien	495	145
Frankreich	462	104
Polen	230	109
Ungarn	225	37
08119 Pflanzl. Rückstände, anderswo nicht genannt		
Ungarn	3.781	556
BRD	1.923	520
Griechenland	1.343	258
Frankreich	1.228	917
DDR	984	109
Italien	106	84
Belgien	9	13
Brasilien	6	7

- 2 -

08123 Rückstände v. Hülsenfrüchten

Rumänien	397	317
BRD	30	43
Dänemark	14	12
Schweiz	5	8

08124 Rückstände v. Mais

BRD	81	16
-----	----	----

08125 Rückstände v. Reis

Italien	77	17
---------	----	----

08126 Rückstände v. Weizen

BRD	80	80
-----	----	----

08129 Rückstände v. anderem Getreide

BRD	20.369	3.606
USA	54	186

08131 Ölkuchen v. Sojabohnen

BRD	3.230.860	102.914
Niederlande	1.347.646	468.385
Brasilien	73.309	22.843
Belgien	23.839	10.957
Italien	3.379	889
USA	1.699	496
Argentinien	910	251
Sudan	33	25

08132 Ölkuchen aus Erdnüssen

BRD	742	222
-----	-----	-----

08133 Ölkuchen aus Baumwollsamen

USA	22.338	19.666
-----	--------	--------

- 3 -

08134 Ölkuchen aus Leinsamen

BRD	77.307	23.601
USA	10.552	3.059
Argentinien	9.808	3.347
Peru	250	77
Uruguay	230	81

08135 Ölkuchen aus Sonnenblumen

BRD	42.886	7.523
Argentinien	2.904	540
Jugoslawien	2.826	640
Ungarn	195	44

08136 Ölkuchen aus Rapssamen

BRD	55.582	9.425
Niederlande	454	113

08137 Ölkuchen aus Kokosnüssen

Indonesien	486	111
Philippinen	250	63

08138 Ölkuchen aus Palmnüssen

Malaysia	2.889	515
BRD	964	178
Indonesien	723	141
Elfenbeinküste	234	38

08139 Ölkuchen aus and. Ölsaaten

Italien	4.691	1.427
BRD	2.867	1.135
Sudan	1.770	520
Niederlande	230	70
Schweiz	1	13

- 4 -

08141 Fleischmehl

BRD	40.694	13.291
Ungarn	2.472	873
Schweiz	598	141
Italien	480	169
Brasilien	247	241
Peru	240	123
Dänemark	18	192

08142 Fischmehl u.ä.

Peru	200.283	110.267
BRD	40.316	21.531
Chile	26.721	15.722
Italien	13.179	7.159
Dänemark	7.985	6.494
Island	1.481	822
Norwegen	1.048	811
Argentinien	240	126
Niederlande	25	28

08151 Rückstände v. der Stärke-
erzeugung

BRD	41.142	17.091
Frankreich	25.576	9.898
Belgien	9.640	4.169
Niederlande	5.820	2.898
Ungarn	3.520	1.532
Jugoslawien	1.610	736

08152 Rückstände v. der Zuckergewinnung

Schweden	576	1.660
Tschechoslowakei	150	19

08153 Rückstände v. Brauereien

USA	90	9
-----	----	---

- 5 -

08194 Wein trüb, -stein, roh

Italien	50	208
Schweiz	12	21.430
Niederlande	10	63
Frankreich	10	44

08195 Hundefutter u.ä. Kleinvieh-futter

BRD	73.670	108.732
Frankreich	70.267	70.812
Niederlande	53.453	49.452
Schweiz	19.983	59.796
Ungarn	13.091	5.589
Großbritannien	10.367	24.854
Dänemark	4.539	9.463
USA	1.416	2.484
Mauritius	710	584
Italien	351	1.075
Reunion	141	107
Thailand	100	214
Belgien	4	34
Japan	1	15

08199 Tierfutter, anderwärthig nicht genannt

BRD	14.940	29.827
Frankreich	763	1.692
Dänemark	565	1.073
Thailand	391	1.258
USA	335	1.405
Belgien	260	772
Niederlande	241	398
Schweiz	211	761
Ungarn	145	454
Großbritannien	116	285

- 6 -

Japan	71	2.398
Italien	51	208
Jugoslawien	27	123
Korea-Süd.	10	42
Irland	9	148
Luxemburg	8	91
Polen	6	9
Argentinien	5	26
Kanada	5	17
Taiwan	5	41
Südafrika	2	16
Finnland	1	7
Hong Kong	1	7
UdSSR	1	16